Laden Sie ein zu einer spannenden Zeitreise in die 20er Jahre!

Ein Veranstaltungsformat für Kunden oder Mitarbeiter

Aktuell wurde ein besonderes Konzept erarbeitet. Unter dem Titel **Zeitreise in die 20er Jahre** verbindet sich exzellente Gesangsmusik zum Grammophon mit nachdenklichen Text Einwürfen aus dem Sudelbuch.

Freuen Sie sich auf:

- **MonokelPop von Daniel Malheur**
  in der Tradition von Paul O'Montis
- **Sudelbucheinträge von Wilfried Grenz**
  mit dem Spirit eines Kurt Tucholskys
- **Kulinarische Genüsse der Weimarer Republik**
  Nostalgie, die auf der Zunge zergeht

Die **Zeitreise in die 20er Jahre** fällt nicht einfach vom Himmel, sondern wird individuell konzeptioniert und durchgeführt; entsprechend den Anforderungen des Veranstalters.

Bereits an verschiedenen Stellen startete die **Zeitreise in die 20er Jahre**

- als Kundenevent mit einem Picknick,
- als Mitarbeiterveranstaltung mit einem Büfett,
- als Gastronomiehighlight mit einem Vier Gang Menü verknüpft.

Ein Fest für alle Sinne!

Freuen Sie auf eine anregende Zeit
mit kulinarischen, nachdenklichen
und musikalischen Eindrücken.

Die Akteure

Daniel Malheur; 20er Jahre Sänger, Entertainer, Schauspieler & MonokelPopper der ersten Stunde. Seit 1995 entführt Malheur sein Publikum in die goldenen oder doch nicht ganz so güldenen 20er Jahre sowie zu den Anfängen des Tonfilms.

Dr. phil. Wilfried Grenz; Erziehungswissenschaftler und Sozialpsychologe, Individualdozent von Unternehmern, Freiberuflern und Führungspersonen. Seit 2010 in besonderer Weise im Rahmen der Selbstkonzeptarbeit® mit einzelnen Verantwortungtragenden engagiert.

Weitere **Informationen** finden sich
zu der Musik unter www.daniel-malheur.de
zu den Wortbeiträgen auf www.wilfriedgrenz.de – Denkexkurse

Hier ein Artikel, den ein Besucher für seine Kundenzeitschrift geschrieben hat

Kein Malheur: Sudelbuch und Grammophon

Es war eine Zeitreise in die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts. Im Haus 5 im alten Hafenkrankenhaus in Hamburg standen ein großes, altes Grammophon und ein Ohrensessel. Was dann passierte, beschrieb ein Besucher mit folgenden Worten:

„Es gab eine Bewegung – smart, apart, auf seine eigene unkonventionelle Art stellte sich Daniel Malheur zu dem Grammophon. Es ertönten einstmals berühmte Tanzorchester von Schellackplatten. Gepaart mit dem warmen Tenor des Herrn Malheur schmeichelten sie sich in die Gehörgänge des erlauchten Auditoriums. Pikante Foxtrotts, verführerische Tangos und verruchte Chansons – mit weichem Schmelz keck von Daniel Malheur vorgetragen – ließen die perfekte Illusion des 5 Uhr-Tee im Salonstil der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts auferstehen. Eine ganz eigene Performanz der 20er-Jahre-Schlagerkunst nahm die Zuhörer in den Bann. Aber nicht nur das Geschehen am Grammophon bestimmte den Abend. Dr. Wilfried Grenz erzählte über die Facetten eines aufmerksamen Lebens. In lockerer und anschaulicher Weise führten seine Sudelbucheinträge die Gedanken vom Tellerrand zum Horizont hinaus. Diese Texte waren manchmal eine Zumutung. Quer gedacht und quer formuliert. Gegen den Strich gebürstet. Widerhakenhaltig. Das machte sie wertvoll, wesentlich und bedenkenswert.“

Ein Fest für die Sinne

Die Reise in die 1920er Jahre – das war ein Fest für alle Sinne, eine anregende Zeit mit musikalischen Eindrücken und inspirierenden Gedanken, bei denen ich oft schmunzelte und staunte; perfekt ergänzt durch das kulinarische Highlight aus der Küche.

Eine Veranstaltungsbesucherin beschrieb den Abend einer Freundin wie folgt: „Erinnert Ihr Euch an das Glänzen der lakritz-schwarzen Schellack-Scheiben, das behutsame Reinigen der Rillen und das typisch-trockene Kratzgeräusch beim Aufsetzen des Tonabnehmers? Nostalgie pur, nicht wahr? Daniel Malheur spielte gekonnt mit Requisiten der Geschichte und nostalgischen Gefühlen, schickte uns mit Grammophon und Stimme weit zurück in gute alte, schräge Zeiten. Und kaum hatten wir es uns bequem gemacht in der Vergangenheit, holte Wilfried Grenz uns, wie immer ganz Provokateur, locker zurück, lotste uns ins Reich der Denkexkurse aus seinem Sudelbuch. Welch ein genussvolles, extravagantes Zeitreisenabenteuer für Kenner.“

Ein Wiedersehen am 7. Oktober 2016

Ein anderer Gast kommentierte kurz und bündig: „Einen Abend lang einfach mal abtauchen in die „Hurra wir leben noch“-Atmosphäre der 20er Jahre und diesen unbändigen Lebens- und Vergnügenswillen spüren. Hier ist die Chance.“ Auch wenn dieser ungewöhnliche Abend bereits hinter uns liegt, gibt es eine weitere Gelegenheit, die Akteure zu erleben. Am Freitag, den 7. Oktober 2016, startet im Genießer Hotel Altes Gymnasium in Husum um 19:30 Uhr eine neue Reise in die 1920er Jahre. Dort, wo rund 100 Jahre lang Schüler über den Versen von Goethe und Schiller saßen, können Sie heute den „Charme der Alten Schule“, so die Hotelmaxime, genießen. Die Musikblöcke mit Sudelbuchbeiträgen werden von einem Vier-Gänge Menü umrahmt. Die Hotelbar lädt zum anschließenden Ausklang des Abends.

Freuen Sie sich auf eine Zeitreise der besonderen Art:

Grammophon und Monokel-Pop von Daniel Malheur in der Tradition von Paul O’Montis; Sudelbucheinträge von Wilfried Grenz mit dem Spirit eines Kurt Tucholsky; Kulinarische Genüsse der Weimarer Republik von Andre Malewski - Nostalgie, die auf der Zunge zergeht.

Von Hans-Jörg Mehlert, Finanzoptimierer

Hier eine Einladung eines Fünf Sterne Hotels

Kommen Sie am 7. Oktober 2016 in Husum mit auf eine Reise in die 20er Jahre…

… mit – der Tradition von Paul O'Montis folgend –
Grammophon und MonokelPop von Daniel Malheur
… mit – der Tradition von Kurt Tucholsky folgend –
Sudelbucheinträgen von Wilfried Grenz
… mit – der Tradition der Altvorderen folgend –
kulinarischen Genüssen der Weimarer Republik
von Andre Malewski

Folgender Ablauf erwartet Sie!

Musikblock mit Sudelbuchbeiträgen

- Horse d'oeuvre Teller „Nordfriesisch"
- Krabbensüppchen mit Cognac verfeinert

Musikblock mit Sudelbuchbeiträgen

- Roastbeef, rosa gebraten an Portweinsauce mit Kartoffel-Kräuterragout, Blattspinat und Pilzen
- Bourbon-Vanille-Mousse mit Schokoladeneis und kandierten Früchten

Musikblock mit Sudelbuchbeiträgen

- Die Bar im Alten Gymnasium lädt zum Ausklang ein

Ein Fest für alle Sinne!

Insgesamt bietet Ihnen und Ihrer Begleitung dieser Abend, der um 19.30 Uhr beginnt, eine anregende Zeit mit kulinarischen, kognitiven und musikalischen Leckerbissen.

Die **Kosten** betragen im Vorverkauf pro Person 69,00 €, incl. Begrüßungsaperitiv, Vier Gang Menü und Mineralwasser, excl. der Getränke. Sie können sich zu diesem besonderen Abend **anmelden** im Hotel Altes Gymnasium, telefonisch unter 048 41 / 8 33 0 oder per Mail an info@altes-gymnasium.de

Weitere **Informationen** finden Sie
zu der Musik unter Daniel-Malheur.de
zu den Wortbeiträgen auf www.wilfriedgrenz.de – Denkexkurse
zu dem Menü auf www.Altes-Gymnasium.de